

Organisieren mit der Liebe zum Detail

Unternehmen im Gespräch – Jäger Events aus Darmstadt bietet aufwendige Firmen-Veranstaltungen und gepflegte Reisen

VON MARTINA BORUSEWITSCH

Im Piemont nach Trüffeln suchen? Auf der Insel La Réunion einen Wasserfall hochklettern? Mit dem Hubschrauber über einen Vulkankrater fliegen? Traudl Jäger und Nicole Dillmann sind Spezialistinnen für das ungewöhnliche, für das besondere Erlebnis. Mitarbeiter-Events, Konferenzen, Tagungen, Automobilvorstellungen oder Galas sind das tägliche Geschäft der beiden Darmstädter Unternehmerinnen.

Seit zwei Jahren organisieren sie auch für private Gruppen erlebnisreiche Gourmet- und Kulturreisen. Mit den Festspielen in Salzburg startete Jäger (59): „Aus meinem Bekanntenkreis wurde ich angesprochen, ob ich das nicht mal organisieren könnte.“ Die Zielgruppe für die nicht ganz günstigen Reisen ist im Alter 50 plus, reist gern organisiert in netter und guter Gesellschaft. Eine fünftägige Flugreise nach Verona mit Opernbesuch, Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel in den Weinbergen und Ausflügen in der Region kostet 1810 Euro. Ein Highlight soll 2010 die Aufführung von Nabucco in Israel vor den Bergen von Masada werden.

Leidenschaft für Italien

Das Büro befindet sich in der Zimmerstraße 8: Aus den kleinen Giebel Fenstern im Dachgeschoss, vierter Stock, reicht der Blick über Gärten, das Staatstheater und zur Kuppelkirche. Hellgrüne Akzente setzen Stühle und ein Regal, das unzählige Kataloge und Prospekte beinhaltet. Obenauf prangt eine Espressomaschine, an den Wänden eine Weltkarte, Plakate der Salzburger Festspiele, ein Chagall-Kalender. Traudl Jäger trägt schnittig kurze Haare, eine markante Brille, der rote Lippenstift passt zu den lackierten Nägeln, der rot-weißen Bluse und den roten Ballerinas. Die Eberstädterin radelt gern zur Arbeit, Kollegin



Aufwendige Recherchen betreiben Nicole Dillmann (links) und Traudl Jäger von Jäger Events, um Veranstaltungen und Reisen für Firmen und Privatleute einmalig zu gestalten. FOTO: DAGMAR MENDEL

Nicole Dillmann (44) – leicht gelocktes braunes Haar, freundliche braune Augen, gekleidet in beige und braun – fährt im Sommer aus Griesheim mit der Vespa. Eine Leidenschaft für Italien prägt die Arbeit der beiden Frauen.

Traudl Jäger gründete die Event-Agentur 2004, drei Jahre später stieß Nicole Dillmann dazu. Kennengelernt haben sich die beiden bei der Darmstädter Software AG: Dort war Jäger zehn Jahre lang im Eventmanagement tä-

tig. Dillmann kam damals als frisch ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin für Englisch und Spanisch hinzu. Nach drei Jahren ging sie zu einer Unternehmensberatung, anschließend war sie elf Jahre bei Fiat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Jäger machte sich bereits in den Neunzigern selbstständig.

Ende Dezember 2008 begann Jäger Events, die Auswirkungen der Krise zu spüren. Schmalere Budgets machten abgespecktere Programme notwendig. Statt Business- wird Economy-Klasse gebucht. Zur Produktvorstellung lädt ein Kunde zwar noch nach Las Vegas ein, aber eben ohne großes Zusatz-Programm. Ein Kunde, für den die beiden Frauen bereits „viel Hirnschmalz“ in eine Veranstaltung in Dubai investiert hatten, sprang kurzfristig wieder ab. „Zum Glück hatten wir da noch keine Vor-Reise gemacht“, sagt Jäger. Denn: Alle Vorab-Kosten trägt die Agentur, das gehört zum Betriebsrisiko.

„Die Aufträge sind um 30 bis 40 Prozent zurückgegangen“, sagt Traudl Jäger. Die beiden Frauen

sind froh, sich mit den Reiseangeboten ein zweites Standbein geschaffen zu haben. Auch, wenn die Akquise von neuen Kunden nicht einfach sei: Eine Aktion vor dem Staatstheater habe keine Resonanz erbracht. Und bei Firmen herauszustechen, die täglich Dutzende E-Mails von Agenturen bekämen, sei ebenfalls schwierig. Viele blieben, wenn sie sich einmal für einen Anbieter entschieden haben. Andere wiederum wollen alle paar Jahre eine neue Agentur testen.

Die Konkurrenz ist groß, und Jäger Events gehört zu den Kleinsten im Rhein-Main-Gebiet. Doch die beiden Frauen machen aus ihrer „two-women-show“ (Dillmann) eine Tugend, erklärt Jäger: „Wir sind flexibel und immer erreichbar, die eine weiß genau, was die andere macht.“ Für Stammkunden wie Goldwell oder Software AG optimal. Aber: „Einige Agenturen werden über die Klippe springen“, vermutet Jäger. Die Spreu werde sich vom Weizen trennen, hofft sie: „Jede Metzgerei mit Partyservice meint heute, Events machen zu können“.

Netzwerk aus freien Mitarbeitern

Die beiden Frauen setzen auf ein Netzwerk aus professionellen freien Mitarbeitern. Fotografen, Bühnenbildner, Autoren, Techniker. Ausgebildet haben sie bislang noch nicht, wollen es für die Zukunft aber nicht ausschließen. Messen zu besuchen, wie die Imex in Frankfurt, sei wichtig für direkte Kontakte.

Ausgleich findet Nicole Dillmann beim Joggen, Traudl Jäger betreibt Nordic-Walking auf den Eberstädter Streuobstwiesen. „Die Ruhe ist eine Quelle der Inspiration“, schwärmt sie. Auch beim gemeinsamen Brainstorming entwickeln Jäger und Dillmann Ideen, spielen sich den Ball zu.

„Phantasie, Kreativität, Emotion, Präzision“ lauten die Schlagworte auf der Internetseite. Anfügen möchte Traudl Jäger noch die Leidenschaft: Ohne sie geht es nicht. „Etwas Schönes organisieren, mit der Liebe zum Detail“, das ist es, was den Job ausmacht. „Geht nicht, gibt's nicht“ ein Motto. Immer neugierig bleiben, sensibel sein, Gespür entwickeln für Feinheiten und Ruhe behalten: „Da braucht man schon manchmal ein Pokerface“, sagt Jäger.

FIRMENPORTRÄT

Jäger Events

- **Branche:** Eventmanagement
- **Produkte:** Tagungen, Incentive-Reisen, Mitarbeiter-Veranstaltungen, Kultur- und Gourmetreisen
- **Standort:** Darmstadt
- **Umsatz:** 450 000 Euro (2008)
- **Geschäftsführer:** Traudl Jäger, Nicole Dillmann
- **Gründung:** 2004
- **Mitarbeiter:** sechs freie
- **Kunden:** BMW, Evonik Röhm, Goldwell, Hilti, Software AG, Sparkasse Darmstadt, Suzuki u.a.

BRANCHE

Forum Marketing-Eventagenturen

In Deutschland gibt es nach Angaben des Branchenverbands „Forum Marketing-Eventagenturen“ (FME) zwischen 100 und 130 Agenturen, die konzeptionell Marketingevents durchführen. Knapp 50 dieser Agenturen sind im FME organisiert. Eine Studie des Verbands hat ergeben, dass Unternehmen in der Wirtschaftskrise einerseits an aufwendigen Marketing-Events sparen, andererseits aber vermehrt in Veranstaltungen für ihre Mitarbeiter investieren, um diese in schwierigen Zeiten besonders zu motivieren.

Laut der Studie beendet die Wirtschaftskrise das kontinuierliche Wachstum der Eventbranche seit 2002, allerdings wird nur mit einem kurzfristigen, wenn auch deutlichen Abschwung gerechnet.

Bereits 2010 sollen wieder die Budgets von 2008 erreicht werden, so die Prognose der 221 befragten Unternehmen.

Ein Problem der Branche liege darin, dass der Begriff „Eventmanagement“ nicht geschützt sei, sagt FME-Pressesprecherin Uta Goretzky. Das habe zur Folge, dass es viele unprofessionelle Organisatoren gebe, die das Image der gesamten Branche gefährden. Aus diesem Grund wurde ein Qualitätskodex entwickelt, der als Orientierung für Unternehmen und Event-Agenturen dient, zu den einzelnen Planungsphasen Stellung nimmt und darüber hinaus einen Ehrenkodex enthält. Darin sprechen sich die Event-Agenturen auch gegen Korruption und Vorteilsnahme aus. *tbo*